

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 22

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

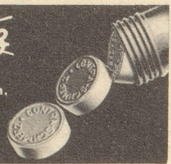
**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Contra-Schmerz

hilft bei Kopfw. Migräne,  
Zahnweh, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



## Solbad Schützen Rheinfelden

gegen frühzeitiges Altern  
Herz - Rheuma - Frauenleiden

Müller-Zäune  
behüten  
Ihre  
Kinder!

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053 / 6 91 17

12

Ihr

**Just** Berater

kann selber

fegen - wischen -  
bürsten - klopfen.

Deshalb erhielt er den Titel Berater.



Just Depots für telephonische  
Bestellung an allen grösseren  
Plätzen.

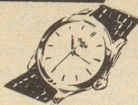
Da die Nachfrage ständig zu-  
nimmt, suchen wir noch tüch-  
tige vertrauenswürdige Just-  
Berater.

Ulrich Jüstrich, Just,  
in Walzenhausen  
im schön gelegenen  
Ferien- u. Bade-Kurort  
der Ost-  
schweiz



**Subois**  
1785

**Gebr. Bänziger**  
Uhrmachermeister



Zürich 1, Talacker 41  
Tel. (051) 2351 53

Eine gute Uhr  
aus der ältesten  
Schweizer  
Uhrenfabrik

Uhren-Bijouterie  
Bestecke  
Alle Reparaturen  
Auswahldienst

# DIE FRAU

sich ruhig und scheint einzuschlafen. Mama hört auf zu summen, bleibt dann noch einen Augenblick sitzen und will aufatmend das Zimmer verlassen. Da ertönt laut und schmetternd die Stimme des gelehrihen Sohnes: «Mama, darf ich jetzt auch einmal singen?» – Mama flüchtet in die Stube und sinkt erschöpft in einen Sessel. Jürg singt laut und wenig melodios. Aber er stellt die Richtigkeit der uralten Weisheit wieder her: Als er zum fünften Mal «Hänschen klein» beendet hat, ist Mama sanft eingenickt.

(Aufgezeichnet vom Vater, der seinen Sohn alsdann mit drei Täschen zum Einschlafen brachte: eine noch ältere Weisheit.) D. Heck

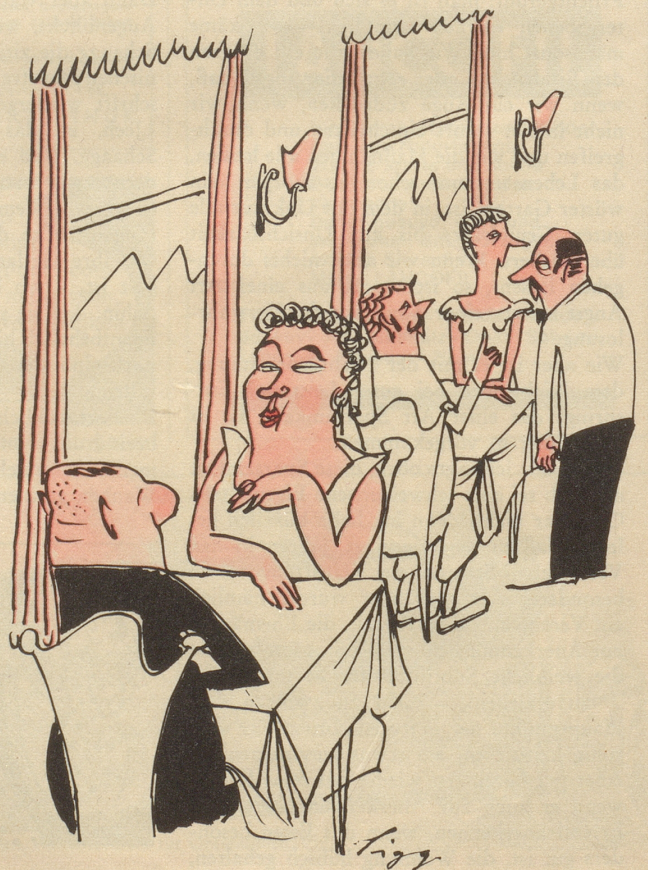
### Vom Regen in die Traufe ...

Meine Schweißbächlein bildeten schon bald einen kleinen See im Wagen: es war fünf Uhr zwei, um fünf Uhr hatte ich eine wichtige Verabredung und noch war kein Parkplatz gefunden. Die Nußgipfelgasse war meine letzte Hoffnung - - halt! dort vorn ... nein, da stand eine Vespa. Der liebe Gott, so ging es mir durch den Kopf, hat bestimmt keine Freude an diesen Vehikeln, schon wieder war mir deswegen ein ohne Erfolg untrücker Ruf entschlüpft. - - - Und dann

passierte etwas einfach Unglaubliches: zwanzig Meter vor mir schwenkte ein Wagen in die Fahrbahn, er verließ seinen Parkplatz für mich, für mich persönlich. Einfach wunderbar!

Nach einer Stunde kam ich zurück und fand einen weißen Zettel unter den Scheibenwischer geklemmt. Eine liebenswürdige Visitenkarte des Herrn Polizisten. Ich sah auf den Schein und dann auf die Tafel ... mit dem Parkverbot ... (Ehrlich gesagt kann ich mir diese Geschichte heute noch nicht erklären, es ist mir ein nebelumhülltes Rätsel.) Ich sollte mich auf dem Hauptposten melden.

Es ist selbstverständlich und ich sage es nur für die Fußgänger, die diesen verhängnisvollen Zirkel nicht kennen, ein Parkplatz ist auch beim Posten nicht zu finden gewesen. Weder dort noch in der Nähe, und doch war mir an dem denkwürdigen Abend das Glück nur um 90 Grad abgewendet. Also sein Profil verhalf mir zu einem Platz für eine halbe Stunde, nur 200 m vom Posten entfernt. Ich presierte natürlich, auch weil ich heimwollte. Nur leider war der Wachtmeister eben weggegangen. Ich wurde ins Wartezimmer verwiesen. Der Tisch und die Bank sahen ganz so aus, als ob hier hin und wieder betrunkene Vaganten eine Nacht zubringen müßten. Mir war ein bißchen un-



«Geesch Lisette  
d'Ängländer werded  
natürli wider zerscht  
bedient!»